

Rainer Kircher Ehrenbürgerschaft

Rainer Kircher wuchs in Wiesloch auf und besuchte dort die Volksschule. Nach dem Besuch der Gewerbeschule und der Ausbildung zum Elektriker sowie anschließender Tätigkeit bei der Firma Hettinger in Wiesloch kam er nach einer Beschäftigung in Eppelheim zur Firma Wellpappe. Im Jahre 1965 machte er sich zusammen mit seiner Frau selbstständig und gründete einen Getränkehandel, den er bis Anfang 2008 betrieb.

Rainer Kircher war von 1978 bis 2004 für die „Freie Wählervereinigung Wiesloch“ als Mitglied im Gemeinderat tätig. Während seiner gemeinderätlichen Tätigkeit setzte er sich im besonderen Maße für die Belange der Rettungsdienstorganisationen, für die Vereinsförderung und die Unterstützung der Vereine, sowie für die Verbesserung der Infrastruktur unserer Stadt ein. Als Mitglied im Ausschuss für Technik und Umwelt lagen ihm der Hoch- und Tiefbau, die Verbesserung der technischen Ausstattung des Bauhofes, der Gärtnerei wie auch der Feuerwehr besonders am Herzen.

Rainer Kirchers besonderes ehrenamtliches Engagement gilt auch heute noch der Freiwilligen Feuerwehr Wiesloch, der er seit 1953 angehört. Er trat am 01.03.1953 in die Freiwillige Feuerwehr Wiesloch ein und war dort unter anderem Mitglied im Abteilungsausschuss, Jugendfeuerwehrwart, stellvertretender Abteilungskommandant, stellvertretender Kommandant, Abteilungskommandant (Hauptbrandmeister) und zuletzt Kommandant (Stadtbrandmeister) der Gesamtwehr. Vom 01.11.1988 bis 30.06.1996 stand er als Unterkreisführer dem Unterkreis Wiesloch vor. Bei seinem freiwilligen Ausscheiden aus der Funktion des Gesamtfeuerwehrkommandanten wurde er am 19.04.2000 zum Ehrenkommandanten ernannt.

Während seiner Zeit in der Freiwilligen Feuerwehr Wiesloch war ihm in diesem Ehrenamt keine Zeit zu viel, sich ständig fortzubilden.

Als Abteilungskommandant war Rainer Kircher seit 1998 im Abteilungsausschuss als Stadtbrandmeister und Unterkreisführer vertreten und beeinflusste maßgeblich die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr im Bereich der Technik.

Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Verbesserung der technischen Ausrüstung, beim Bau der Rettungswache, beim Ausbau zur Stützpunktwehr und bei der Aufstellung des Umweltschutzzuges Wiesloch-Rauenberg, bei der Integration der Abteilungswehren in die Gesamtfeuerwehr, bei der Integration von Frauen und ausländischen Jugendlichen in die Feuerwehr sowie bei zahlreichen Sonderaktionen. Auf seine Initiative hin wurde der „Tag der Helfer“, eine gemeinsame Veranstaltung der Wieslocher Hilfsorganisationen, die landesweit Maßstäbe für eine neue Art des „Tages der offenen Tür“ und die Präsentation von Feuerwehren, ins Leben gerufen. Im Jahr 1967 gründete er die Jugendfeuerwehr Wiesloch, welche er neben dem Amt als Abteilungskommandant als Jugendfeuerwehrwart führte. Aus dieser gingen später sämtliche Führungskräfte der Wehr hervor. Auch bei der Jugendfeuerwehr Rhein-Neckar war Rainer Kircher aktiv und leitete diese vier Jahre als Kreisjugendfeuerwehrwart. Auf Grund seines Hintergrundwissens um die wachsenden Aufgaben bei der Feuerwehr war er auch Initiator für die Schaffung der hauptamtlichen Stellen bei der Feuerwehr Wiesloch. Der Aufwand und die Anforderungen bei der Gerätewartung und bei der Leitung der Feuer-wehr waren derart groß geworden, dass diese Aufgaben nicht mehr von Ehrenamtlichen durchgeführt werden konnten.

Neben diesen umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten war Rainer Kircher für den Nachbau des Stadttors im Jahr 2000 anlässlich der 1200-Jahrfeier von Wiesloch verantwortlich.

Ebenfalls ist es ihm und seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken, dass bei dieser Feier der Bürgerwingert mit Patenschaften von über 1000 Bürgerinnen und Bürgern in Wiesloch angelegt wurde. Auf Anregung von Bürgermeister Merklinger aus Walldorf, das früher ebenfalls eine Weinbaugemeinde war, wurde 2009 durch die Mitwirkung von Rainer Kircher der Bürgerwingert für die Nachbarstadt Walldorf angelegt. Aus dem Blickwinkel des Weinbaus, der die Weinstadt Wiesloch mitprägt, setzt er sich unermüdlich und in vielfältiger Weise mit höchstem persönlichen Einsatz für die Belange des Weinbaus ein, in dem er die regionalen Produkte und die Schönheit unserer regionalen Kulturlandschaft der Bevölkerung näherbringt.

Auch das Denkmal „Bahnübergang Wiesloch-Rauenberg“, die Instandsetzung des Degreif-Brunnens im Gerbersruhpark, die Renovierung und den Umbau der Johann-Philipp-Bronner-Hütte hat die Stadt Wiesloch ihm zu verdanken.

Im Jahr 1999 wurde aus Rainer Kirchers Initiative heraus der Kurpfälzische Stammtisch „Waasch noch?“ zur Dokumentation der Alterserinnerungen von Zeitzeugen gegründet. Auch das Projekt zur malerischen Gestaltung aller Überflurhydranten mit Wieslocher Schulen, die Initiative zur Verkehrsentlastung im Gewerbegebiet „In den Ziegelwiesen“ und des Bahnhofsbereiches ist Rainer Kirchers unermüdlichem ehrenamtlichen Engagement zu verdanken. Weiter zu nennen sind die Einrichtung des

„Blumenstraßenfestes“ als Nachbarschaftsaktion im Rahmen des Nachbarschaftstages, die Baumpflanzaktionen beim Winzerkeller sowie die Neubepflanzung und Herrichtung eines Platzes in der Hesselgasse im Rahmen des Nachbarschaftsprojektes der Städte Wiesloch und Walldorf „Entente Florale 2009: Zwei Städte sind sich grün“.

In zahlreichen Wieslocher Vereinen und bei Veranstaltungen ist Rainer Kircher Ansprechpartner und Mitorganisator.

Die Initiative als Mitbegründer der Großveranstaltung „Wein und Markt“ mit Beschaffung einheitlicher Stände, der Bau des sogenannten „Bussierhäusels“ (Holzrundbau mit Aussicht über die gesamte Rheinebene) im Weinberggelände nahe des Winzerkellers, die Anlage des Wanderweges „Stein und Wein“ mit der Erstellung eines Winzerkreuzes und die Anlage eines Naherholungsparks mit dem Namen „Bacchus-Park“ im Bereich des Winzerkellers Wiesloch mit den Einzellagen „Wieslocher Spitzenberg“ und „Wieslocher Bergwäldle“ ist Rainer Kircher im Besonderen zu verdanken.

Weiterhin hat Rainer Kircher als Ideengeber für die Stadt Wiesloch eine „HandyTour“ realisiert, in der historische und künstlerische Besonderheiten der Weinstadt touristisch nahe gebracht werden. Der Rundgang unter dem Motto „Wiesloch sehen, hören und genießen“ kann bis in die stadtnahen Rebhänge ausgedehnt werden. Die 33 entstanden Stationen schließen natürlich die Stadtteile Altwiesloch, Frauenweiler, Baiertal und Schatthausen mit ein. Finanziert wurde dieses bürgerschaftliche Projekt ausschließlich durch Spenden. Dem unermüdlichen Einsatz Rainer Kirchers auf der Suche nach Sponsoren ist es zu verdanken, dass dieses Angebot in professioneller Weise umgesetzt werden kann.

Rainer Kircher hat ebenfalls gewährleistet, dass alle in Wiesloch tätigen Hilfsorganisationen (DRK, Feuerwehr, MHD, THW) in enger räumlicher Umgebung nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ angesiedelt werden konnten.

Im Jahr 1989 hat Rainer Kircher durch großen persönlichen Einsatz und Dank seiner guten Beziehungen zu Wieslocher Unternehmen und zu anderen Feuerwehren die große Rumänien-Hilfe auf den Weg gebracht.

Durch den persönlichen Einsatz und durch seine Leitung wurden bis zum Jahr 1996 rund 50 Hilfstransporte mit Hilfsgütern nach Rumänien verbracht. Diese haben dort nachhaltig zur Verbesserung der Versorgung beigetragen.

Zuletzt ist noch die Patenschaft der Feuerwehr Wiesloch zu Jaqueline Brixner zu nennen, die auf die Initiative von Rainer Kircher hin übernommen wurde. Nach einem schweren Verkehrsunfall wurde die damals mit Jaqueline schwangere Mutter von der Feuerwehr Wiesloch geborgen und entwickelte aufgrund der Umstände eine enge Bindung zu der Familie.

Aufgrund seiner besonderen und jahrzehntelangen Verdienste bei der Feuerwehr sowie beim Malteser Hilfsdienst wurde Rainer Kircher vielfach mit Ehrungen ausgezeichnet. Als besondere Auszeichnungen wurden ihm die Staufermedaille im Jahr 1984, die Bürgermedaille der Großen Kreisstadt Wiesloch im Jahr 1993, der Ehrenteller der Stadt Wiesloch im Jahr 2004 und die silberne Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg im Jahr 1998 verliehen. Zuletzt wurde ihm dann im Jahr 2010 die bisher höchste Auszeichnung, das Bundesverdienstkreuz am Bande, verliehen.

Durch sein bürgerschaftliches Engagement in allen dargestellten Bereichen hat sich Rainer Kircher in besonderem Maße um unsere Stadt verdient gemacht.

Seine großen und bleibenden Verdienste finden im Gemeinderat und in der Bevölkerung heute und in der Zukunft hohe Anerkennung.

Die Stadt Wiesloch verleiht daher Herrn Rainer Kircher in dankbarer Würdigung seiner herausragenden Verdienste um die Stadt das Ehrenbürgerrecht.

Wiesloch, den 24. November 2019
Für den Gemeinderat:

Dirk Elkemann
Oberbürgermeister